

Biosphäre erleben

30.09. Krimi-Führung durch das Naturschutzgebiet „Rotes Moor“ | 17.30-19.30 Uhr | Treffpunkt: Eingang Haus am Roten Moor, Parkplatz Moordorf, 36129 Gersfeld | kostenfrei
Veranstalter: NABU-Landesverband Hessen e. V.

30.09. Vortrag: Moore der Rhön | 19-21 Uhr
Ort: Stadthalle Gersfeld, Schlossplatz 9 | Kosten: 5 Euro/Person, mit Gästekarte Gersfeld frei | Veranstalter: Stadt Gersfeld

02.10. Unterwegs im Biosphärenreservat – Ulmenstein und Kregelsberg | 14-16.30 Uhr | Treffpunkt: Parkplatz Ulmenstein, Zufahrt von Hofaschenbach über die Ulmenstraße | kostenfrei
Anmeldung: www.rhoen.info/erlebnisse-buchen#/erlebnisse

02.-08.10. Fastenwandern in der Rhön nach Dr. Buchinger
18-13 Uhr | Ort und Veranstalter: Gabi Krenzer, 36129 Gersfeld
Kosten: 300 Euro/Person | Anmeldung: info@fastenwandern-rhoen.de oder 0152 53823326

03.10. Wanderung im Biosphärenreservat mit Grenzerlebnissen | 10-14 Uhr | Ort und Veranstalter: Gedenkstätte Point Alpha (Kasse US-Camp), Am Hummelsberg 1, 36169 Rasdorf
Kosten: 6,50 Euro/Person, Schülerinnen und Schüler/Studierende 5,50 Euro | Anmeldung: service@pointalpha.com oder 06651 919030

03.10. Familientag auf Point Alpha zum Tag der Deutschen Einheit | 10-18 Uhr | Ort: US Camp Point Alpha, Am Hummelsberg 1, 36169 Rasdorf | Kosten: Eintritt US-Camp
Veranstalter: Point Alpha Stiftung

03.10. Wanderung am Grünen Band zum Tag der Deutschen Einheit | 13-16 Uhr | Treffpunkt: Entdeckerpfad „Hohe Rhön“, Station 2 „Hintere Mühle“, 36452 Unterweid | kostenfrei
Veranstalter: BUND Kreisverband Fulda | Anmeldung: info@bund-fulda.de oder 0171 5207624

04.10. Entwicklungszonentag – Dorfgeschichte, Regionalentwicklung und Nahwärme in Hessen | 14-16.30 Uhr
Treffpunkt: Am Anger, 36169 Rasdorf | kostenfrei

Neben eigenen Veranstaltungen der Biosphärenreservats-Verwaltung und des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön sind auch Angebote Dritter genannt. Verantwortung und Haftung liegen beim jeweiligen Veranstalter.



Biosphären-App

Kontakt

UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
Verwaltung Hessen
Marienstraße 13, 36115 Hilders
0661 6006 7800 | info@br-rhoen.de
www.biosphaerenreservat-rhoen.de

Biosphärenreservat
Rhön



LANDKREIS-FULDA.DE



KARRIERESTART? AM LIEBSTEN HIER

BIS ZUM
31. OKTOBER
BEWERBEN

STUDIUM
Start: 01.09.2027

Soziale Arbeit (B.A.)

Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft (B.A.)



Auf unserem Karriereportal findest du alle Infos und die Möglichkeit zur Bewerbung. Wir freuen uns auf dich!

Mit Kroki gegen Karies

Positive Bilanz nach zwei Jahren Reihenuntersuchungen

LANDKREIS FULDA (nmo). Wenn Kroki in die Kita kommt, geht es um gesunde Zähne: Seit zwei Jahren führt der Landkreis Fulda zahnärztliche Reihenuntersuchungen nun auch in Kindertagesstätten durch. Ziel ist, Karies und andere Risiken für ein gesundes Lächeln so früh wie möglich zu erkennen. 134 Kitas in Stadt und Landkreis Fulda sind dabei. Die Resonanz der Kita-Teams ist positiv.

Bei den Besuchen des Zahnärztlichen Dienstes in Kitas ist neben einer Zahnärztin und einer Zahnmedizinischen Fachangestellten auch immer Handpuppe „Kroki“ dabei. Das Konzept, mit dem die Teams den Kindern den Besuch beim Zahnarzt nahebringen, hat sich vielfach bewährt. Das kleine Krokodil erklärt den Kindern spielerisch, was sie bei der gleich folgenden Untersuchung erwartet und welchen Zweck die verschiedenen Materialien wie Maske, Spiegel und Lupe haben. Das Desinfektionsmittel heißt hier „Saubervasser“ – so wissen alle Kinder gleich, warum es wichtig ist. Die kurze Untersuchung der Kita-Kinder findet in ebenso lockerer Atmosphäre statt: Als „Cowboys“ oder „Cowgirls“ dürfen die Jungs und Mädchen auf dem „Pferd“, wie der Untersuchungsstuhl genannt wird, Platz nehmen, dann kann die Zahnärztin die Zähne begutachten. Im Anschluss erhält jedes Kind einen Stempel und damit die offizielle Aufnahme in den „Zahnclub“. Die Eltern erhalten eine schriftliche Rückmeldung mit Empfehlungen für das weitere Vorgehen.

In der Kita St. Sebastian in Mittelkalbach fand vor Kurzem die Reihenuntersuchung durch das Gesund-



Dr. Bettina Seidlhuber zählt gemeinsam mit den Kindern Krokis Zähne und erklärt, wie wichtig die tägliche Zahnpflege ist. Archivfoto: Sebastian Mannert

heitsamt statt. Kita-Leiterin Nadine Leitschuh unterstützt das Programm aus voller Überzeugung – auch wenn die Vorbereitung des Tages kitaintern Mehraufwand bedeutet hat: „Wir sehen es als Bestandteil unseres pädagogischen Auftrags, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder zu fördern. Neben unserem zuckerfreien Vormittag unterstützen wir deshalb auch die jährliche zahnärztliche Untersuchung und möchten die Kinder frühzeitig für die Bedeutung gesunder Zähne sensibilisieren.“ Dank Kroki sei der Vormittag in der Kita, der ganz im Zeichen der Zahngesundheit stand, für alle Kinder zu einem schönen Erlebnis geworden, berichtet die Erzieherin.

Die Untersuchungen, die seit 2016 flächendeckend an allen Grund- und Förder-schulen in der Stadt und im Landkreis Fulda und seit

2024 auch in Kitas angeboten werden, helfen dabei, Karies und mögliche Folgen früh zu begegnen. Denn: Fast jedes zweite Kind, das eingeschult wird, hat oder hatte schon einmal Karies. Für die Einrichtungen ist die Mitwirkung bei den Reihenuntersuchungen verpflichtend, wobei die Eltern von Kita-Kindern per Einverständniserklärung über die Teilnahme ihres Kindes entscheiden dürfen.

Dr. Bettina Seidlhuber, Zahnärztin des Gesundheitsamtes Fulda, zieht nach zwei Jahren eine positive Bilanz: „Bei den Reihenuntersuchungen erreichen wir Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Durch den spielerischen Zahnarztbesuch im geschützten Raum können wir helfen, Ängste abzubauen und so einen wichtigen Beitrag zur dauerhaften Mundgesundheit der Kinder leisten.“

SO BLEIBEN KINDERZÄHNE GESUND – TIPPS VOM GESUNDHEITSAMT:

- Zähneputzen mindestens zweimal am Tag, nach dem Frühstück und vor dem Schlafengehen.
- Täglich, am besten abends, Zahnseide benutzen.
- Putzen Sie die Zähne Ihres Kindes vor dem Schlafengehen sauber.
- Bitte unterstützen Sie den „Zuckerfreien Vormittag“ im Kita-Alltag.
- Vermeiden Sie häufige vor allem zuckerhaltige Zwischenmahlzeiten und süße Getränke, Säfte und Schorlen. Wasser ist der beste Durstlöcher.

Workshops: Power aus der Hülse

FULDA (red). In Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda bietet die Landkreis-VHS zwei Koch-Workshops zum Thema Hülsenfrüchte und Sport an. Hülsenfrüchte wie Linsen, Bohnen, Kichererbsen und Erbsen sind vielseitige Lebensmittel. Als pflanzliche Proteinquelle können sie einen wichtigen Beitrag zu einer ausgewogenen und ressourcenschonenden Ernährung leisten. Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage: Wie lassen sich Hülsenfrüchte sinnvoll in den Trainingsalltag integrieren? Die Workshops sind einzeln buchbar und finden am 22. und 30. Oktober von 17 bis 22 Uhr am Eduard-Stieler-Campus, Brüder-Grimm-Str. 5, Fulda, statt. Anmeldung mit den Kursnummern VH3050111 und VH3050112 unter www.vhs-fulda.de oder telefonisch unter 0661 6006-1600.

„Die Kreisseiten“ – V. i. S. d. P.: Kreisausschuss des Landkreises Fulda, vertreten durch Landrat Bernd Woide, Wörthstraße 15, 36037 Fulda



Termin
buchen

WWW.LANDKREIS-FULDA.DE

Eigenes Spiel entwickeln

FULDA (red). In einem Ferienkurs der Landkreis-VHS lernen Kinder und Jugendliche zwischen elf und 15 Jahren, wie Videospiele entstehen und wie sich eigene Videospiele entwickeln lassen – von der ersten Idee bis zum spielbaren Prototypen. Der Kurs „Game Design“ findet vom 5. bis 9. Oktober, jeweils von 10 bis 14 Uhr, im Bildungshaus St. Joseph, Amand-Ney-Str. 22, in Fulda statt. Weitere Infos und Anmeldung mit der Kursnummer VH9050102 unter www.vhs-fulda.de oder telefonisch unter 0661 6006-1600.



Volkshochschule
Landkreis Fulda

Wörthstr. 15
36037 Fulda
www.vhs-fulda.de

Tel. 0661 6006-1600
E-Mail: vhs@landkreis-fulda.de

VH1000003 Online-Vortrag: STONEHENGE. Uralte Geheimnisse, neue Entdeckungen. 2 UE, kostenfrei, Fulda; Online-Vortrag, Zoom (wissen.live), 30.09., 19.30-21 Uhr

VH4060110 Englisch-Intensivkurs in den Herbstferien: „Reading Days“ – Reading and Talking. 15 UE, 43,50 €, Fulda; DB-Trainingszentrum, Esperantostr. 3, 05.10., 9-12.45 Uhr

VH1000161 Bridge, das besondere Kartenspiel für Kinder und Jugendliche (Minibridge). 12 UE, 34,80 €, Fulda; VHS-Bildungsh. St. Joseph, Amand-Ney-Str. 22, 05.10., 9-11.15 Uhr

VH9050102 Ferienkurs: Game Design & Game Jam (Altersempfehlung: 11-15 Jahre). 27 UE, 78,30 €, Fulda; VHS-Bildungshaus St. Joseph, Amand-Ney-Str. 22, 05.10., 10-14 Uhr

VH4080134 Französisch auffrischen – sicher sprechen im Alltag und auf Reisen. 15 UE, 43,50 €, Fulda; VHS-Bildungsh. St. Joseph, Amand-Ney-Str. 22, 05.10., 18.30-20.45 Uhr

VH1000004 Online-Vortrag: Der Wolf und die Deutschen: Konflikt oder Koexistenz? 2 UE, kostenfrei, Online, Zoom (wissen.live), 05.10., 19.30-21 Uhr

VH9052211 Digitaltreff Petersberg: Grundlagenkurs für den digitalen Alltag (iPhone). 24 UE, 48 €, Petersberg; Prosteihaus, Raum Sabiñánigo, 06.10., 18.30-20 Uhr

VH1000005 Online-Vortrag: Technik und Gesellschaft: Wie Bürgerbeteiligung Konflikte lösen kann. 2 UE, Online, Zoom (wissen.live), 06.10., 19.30-21 Uhr

VH9052115 KI für Seniorinnen und Senioren – Künstliche Intelligenz ganz praktisch nutzen. 12 UE, 24 €, Nüsttal-Mittelaschenbach; DGH, 08.10., 14.30-16.45 Uhr

Anmeldung auf www.vhs-fulda.de oder 0661 6006-1600

Ausgezeichnet!

Starkregenfrühalarmsystem erhält Bundespreis „Blauer Kompass“

BERLIN (lai). Der Landkreis Fulda ist mit seinem Projekt „Starkregenfrühalarmsystem“ mit dem Bundespreis „Blauer Kompass“ ausgezeichnet worden und damit einer von sechs Gewinnern. Am 17. September hat die große Preisverleihung in Berlin stattgefunden.

Der Bundespreis „Blauer Kompass“ wird vom Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) zusammen mit dem Umweltbundesamt (UBA) an herausragende Projekte zur Klimavorsorge und Anpassung an die Folgen des Klimawandels vergeben und ist die höchste staatliche Auszeichnung für Klimafolgenprojekte.

In diesem Jahr hat es einen Teilnahmerecord gegeben: 488 Projekte haben sich für den Bundespreis in fünf verschiedenen Kategorien beworben: Kommunen, private und kommunale Unternehmen, Schulen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Verbände, Vereine und Stiftungen. Der Landkreis Fulda ist in der Kategorie Kommunen ausgezeichnet worden.

Die Parlamentarische Staatssekretärin Rita



Die Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter (rechts) und UBA-Präsident Dirk Messner (links) überreichen den Preis an Kreisbrandinspektor Adrian Vogler (von links), Ramona-Margarita Ruppert (Projektleiterin und Leiterin des Fachdienstes Wasser und Bodenschutz beim Landkreis Fulda) und Lisa Laibach (Pressestelle Landkreis Fulda). Foto: UBA / Sarah Kienapfel

Schwarzelühr-Sutter und UBA-Präsident Dirk Messner ehrten die Preisträgerinnen und Preisträger im Bundesumweltministerium in Berlin. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von je 25.000 Euro und einem professionellen Projektfilm verbunden. Die Jury mit acht Expertinnen und Experten unter anderem aus den Bereichen Politik, kommunale Spitzenverbände, Wirtschaft, Forschung und Kommunikation lobte das Projekt in den höchsten Tönen: „Das Starkregenfrühalarmsystem ist ein wunderbares Projekt, das fortschrittliche Technik sinnvoll nutzt und damit uns als Jury sofort überzeugt hat.“

So funktionieren System und App

Das Frühalarmsystem warnt im gesamten Kreisgebiet vor Starkregen und damit einhergehenden Sturzfluten. Mehr als 180 mit dem Internet verbundene Sensoren an Gewässern, Kanälen und öffentlichen Gebäuden erfassen Pegelstände und Niederschlagsmengen in Echtzeit. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz werden die Daten ausgewertet und mit Radardaten des Deutschen Wetterdienstes abgeglichen.

Alle 23 Städte und Gemeinden des Landkreises sind an das System angebunden, das auch Bürgerinnen und Bürger per App, SMS oder Telefonanruf mit Vorwarnzeiten von bis zu 60 Minuten alarmiert. Bei einem Starkregenereignis im Mai 2024 konnte das Frühalarmsystem die örtlichen Feuerwehren erstmals „vor die Lage“ bringen, also ermöglichen, die Einsätze frühzeitig zu koordinieren.

„Mit dem Starkregenfrühalarmsystem und den rechtzeitigen Warnungen vor Starkregen und Sturzfluten wollen wir vor allem eins: Menschen schützen – ihr Hab und Gut und vor allem ihr Leben“, sagt Ramona-Margarita Ruppert, Projektkoordinatorin beim Landkreis Fulda. „Die Auszeichnung mit dem Bundespreis „Blauer Kompass“ freut uns und treibt uns an. Diesen Elan und das Preisgeld werden wir nutzen, um das System noch besser zu machen. Wir wollen noch früher warnen können und vor allem vulnerable Gruppen noch besser schützen.“

Preisgeld soll System besser machen

Ganz konkret soll das System um einen Digitalen Echtzeitwilling ergänzt werden: Der vom Deutschen Wetterdienst gemeldete Niederschlag wird im Rahmen einer fiktiven Simulation genutzt, um visuell

darzustellen, wie sich der prognostizierte Niederschlag im Landkreisgebiet konkret auswirkt. Neu ist dabei, dass Verrohrungen sowie weitere Parameter wie Bodenfeuchte, Landnutzung und Bodentyp miteinfließen und Wasserstände im Minutentakt live simuliert werden. Dadurch wird aus einer statischen 2D-Karte eine dynamische und stetig aktualisierte Starkregen-Hot-Spot-Karte im 3D-Format. Der interaktiven Karte kann beispielsweise entnommen werden, wie hoch das Wasser sowohl in Gewässerläufen als auch an Gebäuden steht.

Die Kommunen benennen für ihre Gebietsfläche Gefahrenpunkte, sogenannte Points of Danger. Das sind besonders von Starkregen betroffene Gebiete und schützenswerte Objekte, wie Museen oder Pflegeeinrichtungen. Mithilfe des Digitalen Echtzeitzwilling besteht dann die Möglichkeit, diese Objekte gezielt und noch frühzeitiger zu alarmieren und gegebenenfalls zu evakuieren.

Kreisbrandinspektor Adrian Vogler, appelliert an die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis: „Laden Sie sich die kostenfreie Starkregen-App herunter. Sie können die App ganz ohne Registrierung nutzen und sich im Ernstfall genau für Ihren Wohnort warnen lassen. Machen Sie von diesem kostenfreien Angebot Gebrauch.“



Das Video zum Starkregenfrühalarmsystem finden Sie über den QR-Code.

STARKREGEN-APP

Alle weiteren Infos zum Starkregenfrühalarmsystem und die Links zum Download der App finden Sie auf der Webseite des Kreises unter www.landkreis-fulda.de/starkregen. Die kostenfreie App finden Sie zudem in den jeweiligen Android- oder Apple-Stores zum Download.

Moderne Technik vs. Artenvielfalt

Mähroboter verantwortungsbewusst einsetzen

LANDKREIS FULDA (alb). Während Mähroboter Gartenbesitzerinnen und -besitzern die Arbeit erleichtern, machen sie der Tierwelt das (Über-) Leben schwer. Wer auf Mähroboter nicht verzichten möchte, kann einige Punkte beachten, um Igel, Schmetterlinge und andere Arten zu schützen.

Insbesondere der Igel ist zum Symbol für die Mähroboter-Problematik geworden. Er gilt laut der internationalen Roten Liste als potenziell gefährdet. Hauptursachen sind unter anderem das Insektensterben und somit der Verlust seiner Nahrungsquellen, Lebensraumverlust und monotone, „sterile“ Gärten, in denen Hecken, Laubhaufen und Verstecke fehlen. Und auch Mähroboter gefährden seinen Bestand.

Igel sind dämmerungs- und nachtaktiv, gehen also genau dann in den Hausgärten auf Nahrungssuche, wenn auch viele Mähroboter losfahren. Genau das wird für Igel aber fatal. Bei Gefahr fliehen Igel nicht, sondern sie bleiben auf der Stelle und rollen sich zu-



Mähroboter sind in vielerlei Hinsicht problematisch. Sie verletzen und töten Kleinstlebewesen wie Igel, Kröten und Co. und sind zudem oft so eingestellt, dass sie Rasen zu häufig und viel zu kurz mähen. So wird der Garten aus biologischer Sicht wertlos.

Fotos: Alex Traksel – stock.adobe.com (oben), Soho A studio – stock.adobe.com

sammen. Für die Roboter stellt das kein großes Hindernis dar, die Igel werden überrollt und dabei zum Teil schwerwiegend verletzt. Laut dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung überlebt rund die Hälfte der Tiere die Verletzung nicht. Auch leichtere Schnittverletzungen können später zu schweren Entzündungen und damit zum Tod führen. Manche Kommunen haben daher

mittlerweile ein Nachtfahrverbot für Mähroboter ausgesprochen.

Ein solches Verbot gibt es im Landkreis Fulda nicht. Zielführender ist vielmehr die Sensibilisierung dafür, wie wichtig unsere Gärten für die heimische Artenvielfalt sind und dass man auch mit wenig Aufwand aktiv dafür sorgen kann, auf dem eigenen Grundstück Lebensräume zu schützen.

Wer auf seinen Mähroboter nicht verzichten möchte, kann ein paar Dinge beachten:

Mähroboter nie in der Dämmerung oder nachts einsetzen, sondern nur tagsüber und wenn möglich nur unter Aufsicht fahren lassen.

Den Rasen vor dem Mähen absuchen. Hungerige Igel sind auch ab und an tagsüber unterwegs.

Die Stiftung Warentest

empfiehlt, Mäher mit Fliehkraft-Messern zu wählen, die wegklappen, sobald sie auf ein Hindernis treffen. An vielen Modellen lassen sich zudem Apfeligitter und Schutzschürze nachrüsten, die Hindernisse erkennen und den Roboter stoppen.

Auf zu häufiges Mähen – nicht nur mit Robotern, sondern generell – verzichten. Ein zu kurz geschnittener Rasen ist aus biologischer Sicht wertlos. Es fehlen Blüten und Kräuter als Nahrung für Insekten, die wiederum die Nahrung für Igel und Co. sind. Schmetterlinge zum Beispiel verbringen den Großteil ihres Lebens am Boden und an Pflanzenstängeln. Ihre Eier, Puppen und Raupen benötigen ausreichend Kräuter, Klee und Grashalme. Zudem trocknet ein extrem kurz geschnittener Rasen schneller aus.

Hilfreich ist daher zusätzlich auch, die Schnitthöhe hochzusetzen, mindestens auf 5 bis 6 Zentimeter.

Um Nahrungsmöglichkeiten im Garten anzubieten, sollte man beim Mähen ausgewählte Flächen (Blühstreifen) stehenlassen. Das ist auch noch was fürs Auge!

Kochkurs zu Gemüse des Winters

HILDERS (red). Ein Kochkurs mit dem Thema „Wintergemüse neu entdeckt – Kochen von der Wurzel bis zum Blatt“ wird am Mittwoch, 21. Oktober, von 18 bis 21 Uhr im Familienzentrum Hilders angeboten. Gemeinsam werden verschiedene Wintergemüse kreativ zubereitet. Außerdem geht es um altes Wissen über die ganzheitliche Verarbeitung von Gemüse und Ansätze, um Wintergemüse neu zu entdecken und Lust auf regionale und saisonale Ernährung zu machen. Nach dem Kochen werden die Gerichte gemeinsam verkostet. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich per Mail an klara.borngraeber@vnlr.de. Die Veranstaltung wird vom Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V. und der Hessischen Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön organisiert und durch das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsterei, Jagd und Heimat im Rahmen des Netzwerks Bildungsregion Nachhaltigkeit Ostthessen (BNE) gefördert.